[0][11] A: Am Telefon in meinem kleinen Homestudio, auch Arbeitszimmer genannt, begrüße ich jetzt Bernhard Seeber, den Landessprecher der Grünen Wirtschaft Oberösterreich.

[11][12] B: Ja, hallo!

[12][20] A: Hallo, Sie sind in Kontakt mit vielen Ein-Personen-Unternehmen, Kleinstunternehmen, wie geht es denn diesen in dieser Zeit?

[22][100] B: hh Ja, im Moment machen sich alle Sorgen über die weiteren Entwicklungen. Ähm, alle beobachten gespannt, was denn da kommt um mögliche Unterstützung auf der einen Seite, ähm. Und hoffen und erwarten sich auch, dass sie auch ein bisschen, ähm, Unterstützung bekommen in dieser Krise. Ähm, üblicher Weise (unv.) Unterstützungsmaßnahmen meistens nicht ganz unten an. Auf der anderen Seite überlegen sich natürlich viele auch, wie kann es weitergehen, was bedeutet das für mich persönlich? Ähm, muss ich unser Geschäftsmodell anpassen, ähm, oder überhaupt aufhören? Und ja, leider hört man auch immer wieder die Aussagen: "Ich lege jetzt meinen Gewerbeschein zurück und, ähm, werde mich in Zukunft jetzt anders orientieren, es geht nicht mehr in der Art und Weise weiter." Ähm, und andere gibt es, die durchaus davon profitieren, neue Potenziale sehen, neue Potenziale entwickeln. Ähm, also es ist halt die ganze Bandbreite da. In Summe muss man sagen, ist es natürlich eine massive Belastung für die Ein-Personen-Unternehmen, die grundsätzlich natürlich momentan noch, so wie ich das wahrnehme, am stärksten betroffen sind von diesen ersten, kurzfristigen Auswirkungen der Corona Krise.

[101][105] A: hh Wo herrscht denn aktuell noch Klärungsbedarf? Also was sind denn da die meisten Fragen?

[106][157] B: Na es ist so eine unglaubliche Fülle an Unterstützungsmaßnahmen kommuniziert worden, die, ähm, durchaus auch die Bandbreite abdecken, ähm, wo es aus heutiger Sicht einen Bedarf gibt. Aber man muss ganz klar sagen, dass das, was man üblicher Weise tut, in in in Wirtschaftskrisen oder in in Wirtschaftsschwierigen Situationen, ähm, Instrumente, die man sich in der Vergangenheit zurechtgelegt haben, hat, momentan so in der Art und Weise nicht funktionieren. Ähm, viele neue Themen daher neuentwickelt werden, wie zum Beispiel der (unv.) der angekündigt ist, wo es aber überhaupt noch keine Klarheit gibt darüber, wie kommt man da, ähm, an Unterstützung heran? Was ist dafür notwendig? Wie werde ich da behandelt? Welche Informationen sind dafür notwendig? hh Und das erzeugt natürlich eine Unsicherheit. Also hh...

[159][165] A: hh Das wäre meine nächste Frage gewesen, was weiß man denn schon von diesem Härtefonds, Jetzt-Stand, Mittwoch, zehn Uhr Vormittag?

[167][296] B: Was man definitiv weiß, dass es in einem ersten, ich sage jetzt, in einer ersten Runde, wo es um eine Milliarde, oder (unv.) genau eine Milliarde Euro geht, die Frage, die sich dafür, da da stellt, im Umgang mit diesem Härte-ähm-fonds ist, ähm, wie wird der abgewickelt, so wie es sich darstellt, wird die Wirtschaftskammer die Abwicklung übernehmen und zwar für alle Selbständigen. Und das bedeutet nicht nur für die eigenen Kammermitglieder, sondern auch für neue Selbständige, ähm, die Freiberufler, ähm, für freie Dienstnehmer, also wirklich für den gesamten Bereich der selbständig Tätigen ob mit oder ohne Gewerbeschein. Soweit ist mal Klarheit. Es gibt erste Anzeichen hh, wie denn die konkrete Abwicklung passieren könnte. Und das ist ein bisschen ein Vorgriff und und vielleicht auch noch nicht ganz exakt, aber was man so hört und hh und wenn man die Dinge, ähm, ganz neutral betrachtet, dann kann man dem durchaus Glauben schenken, es wird so sein, dass die, ähm, Mindestbemessungsgrundlage, ähm, ausschlaggebend sein wird. Also das heißt, eine Sozialversicherungspflicht muss vorliegen. hh Und wer über der Mindestbemessungsgrundlage, oder über der Geringfügigkeitsgrenze liegt, hat Anspruch auf eine Zuwendung. Und das dürfte natürlich auch nach oben eine Decke eingezogen werden, ähm, der, so wie man hört, liegen wird, bei achtzig Prozent, der Höchstbeitragsgrundlagen für Selbständige. Ähm, in der ersten Runde wird, so wie man hört, das auch sehr unbürokratisch gehandhabt werden. Es sind Formulare offensichtlich auch in Entwicklung. Es soll ja dann am Freitag Klarheit geben dazu. Das kann man sich so vorstellen, dass man sehr einfach, ohne große, ähm, administrativen Aufwand und Nachweise das Formular ausfüllt, einreicht und dass es dann sehr unbürokratisch auch innerhalb von einer Woche, ähm, zur Auszahlung kommen soll. Wir werden sehen, was dann die konkreten Regelungen sind, aber das sind so die Dinge, die man hört und die man, ähm, durchaus auch schon weitergeben kann.

[297][307] A: Es gibt jetzt eine, ja ich sage einmal, durchaus ungewöhnliche Allianz innerhalb der Wirtschaftskammer Oberösterreich, nämlich, ähm, von, ja, fast allen...